



IN NEUEN SCHMUCKEN UNIFORMEN stellte sich der Musikverein Öflingen bei der Eröffnung des dritten Öflinger Rettichfestes in der Sporthalle vor.

## Musikverein Öflingen stellte sich in schmucken Uniformen vor

Elf Ehrenmitglieder ernannt — Goldene Ehrennadel des Verbandes für Hugo Thomann und Paul Ulrich

Wehr-Öflingen yk. In der blumengeschmückten Sporthalle eröffnete der Musikverein Öflingen in Gegenwart zahlreicher Bürger aus beiden Stadtteilen und vieler Musikfreunde aus benachbarten Gemeinden sein drittes Rettichfest. Die Öflinger Musiker stellten sich in ihren neuen Uniformen vor. Der Präsident des Vereins, Beigeordneter Helmut Huber, hielt die Begrüßungsansprache. Vorsitzender Hugo Thomann ernannte im Namen des Vereins elf Ehrenmitglieder. Der Präsident des Blasmusikverbandes Hochrhein, H. Bäumle, zeichnete Hugo Thomann und Paul Ulrich für 40jährige Aktivität mit der goldenen Ehrennadel und Urkunde des Deutschen Blasmusikverbandes aus. Der Musikverein Öflingen und die Stadtmusik Wehr umrahmten den Festakt mit stimmungsvollen Weisen. Nach dem offiziellen Teil des Abends setzten die „Fidelen Wehrtaler“ mit Tanz- und Unterhaltungsmusik das Programm fort.

Mit Beifall wurden die Öflinger Musiker in der Sporthalle empfangen, als sie in der neuen schmucken Einheitskleidung — in bordeauxroten Sakkos, blaugrauen Hosen und dunkelblauen Hüten — auf die Bühne schritten. „Mit allen Instrumenten“ von Gerbert Mutter wurde das 3. Rettichfest musikalisch eröffnet. Der Präsident des Musikvereins, Beigeordneter Huber, begrüßte die vielen Festgäste, unter ihnen besonders Bürgermeister Otto Wucherer, Pfarrer Fridolin Stoll, Präsident Bäumle vom Blasmusikverband Hochrhein, die Stadträte, die Stadtmusik Wehr und die „Fidelen Wehrtaler“. Im Hinblick auf die neuen Uniformen der Öflinger Musiker

führte Huber aus, ihre Anschaffung sei notwendig geworden, denke man an das Aussehen der alten Uniformen, die vor zehn Jahren angeschafft worden seien. Die jetzige Uniform sei gut gewählt, habe aber auch viel Geld gekostet. Huber dankte in diesem Zusammenhang für die Geldspenden von Firmen und Einzelspendern.

Das Rettichfest des Musikvereins Öflingen trage auch dazu bei, daß die beiden Stadtteile Wehr und Öflingen nach dem erfolgten Zusammenschluß die Zusammengehörigkeit nach außen hin dokumentieren könnten. Dies betonte Beigeordneter Huber, der den Musikverein Öflingen als Kulturträger in der Gemeinde bezeichnete und als guten Repräsentanten im In- und Ausland lobte. Letzteres sei nicht zuletzt mit ein Grund, der die Anschaffung der neuen schönen Uniformen berechtigt erscheinen ließe. Auch die Stadtmusik Wehr werde demnächst eine neue Einheitskleidung erhalten.

Nach dem Marsch „Im Gleichschritt“ würdigte der Vorsitzende des Musikvereins Öflingen, Hugo Thomann, die Verdienste von elf treuen Mitgliedern und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern. Diese Ehrung erfuhren Richard Ebinger, Theodor Griener, Hans Kaiser, Oskar Keser, Wilhelm Marangoni, Franz Matt, Hans Müller, Karl Pohl, Emil Strittmatter, Arnold Ulrich und Wilhelm Wangler. Zu Ehren der neuernannten Ehrenmitglieder spielte der Musikverein den Marsch „Marsch der Grenadiere“.

Verbandspräsident Bäumle gratulierte den Öflinger Musikern zu ihrer neuen Uniform und überbrachte die Grüße des Blasmusikverbandes Hochrhein. Er sei aber vor allem auch deshalb nach Öflingen gekommen, „um zwei ihrer markantesten und idealgesinntesten Musiker zu ehren“, wie er wörtlich betonte. Hugo Thomann und Paul Ulrich gehören dem Musikverein

und hoffe auf eine gedeihliche Mitwirkung im kulturellen Leben der Stadt. Erfreulich war für die Musiker zu hören, daß sich die Stadt auch an der Finanzierung der neuen Kleidung beteiligen werde. Mit dem Marsch „Seedorf grüßt“ verabschiedete sich der Verein Öflingen, den der langjährige musikalische Leiter, Paul Ulrich, dirigierte.

Im weiteren Programmverlauf übernahm nun die Stadtmusik Wehr die musikalische Unterhaltung der Gäste. Zunächst erklang der Blärsatz „Festakt“ und der Marsch „Laridah“. Darauf folgten einige moderne Kompositionen, wobei vor allem die Dixielandmusik mit den Solisten begeisterten Beifall fand, der sowohl den Musikern als auch dem jungen Dirigenten Roland Frischknecht galt. Mit dem Marsch „Nationalemblem“ und einer Zugabe, die durch starken Applaus erzwungen wurde, verabschiedete sich die Wehrer Stadtmusik, der Paul Ulrich für die Mitwirkung beim Rettichfest dankte. Nach dem offiziellen Festakt wurde die Bühne für die „Fidelen Wehrtaler“ freigegeben, die mit schmissiger Tanz- und Unterhaltungsmusik für frohe Stimmung sorgten.

Gestern stand das große Konzert im Mittelpunkt des Rettichfestes. Es wurde von mehreren Musikkapellen und dem Gesangsverein gestaltet. Der SÜDKURIER wird über den zweiten Veranstaltungstag des dritten Öflinger Rettichfestes noch eingehend berichten.

## Musiker von Hochttein und Wehratal konzertierten in Öflingen

Großes Konzertprogramm am zweiten Tag des Rettichfestes — Auch Öflinger Gesangsverein und Jugendkapelle wirkten mit

Wehr-Öflingen yk. Das dritte Öflinger Rettichfest war ein Fest für die Bürger aus beiden Stätten und aus den Nachbargemeinden. Die Musiker von Hochttein und Wehratal hatten bei diesem Fest wiederum Gelegenheit, freudig zu musizieren und kameradschaftlich zu feiern. Am Abend des ersten Festtages spielten der Musikverein Öflingen und die Stadtmusik Wehr in der Sporthalle. (Der SÜDKURIER hat über den festlichen Auftakt schon in seiner Montagsausgabe berichtet). Beim großen Unterhaltungskonzert am zweiten Festtag wirkten mit die Musikvereine Obersäckingen, Wallbach und Schwörstadt, der Gesangsverein „Eintracht“ Öflingen und die Jugendkapelle Öflingen.

Der Präsident des Musikvereins Öflingen, Beigeordneter Helmut Huber, begrüßte am zweiten Tag des dritten Öflinger Rettichfestes die mitwirkenden Vereine und Gäste in der Sporthalle und in der Gartenwirtschaft. Mit Freude stellte Huber fest, daß der Musikverein Öflingen nicht nur zu den Nachbarvereinen, sondern auch zu Blasmusikkapellen in Belgien, Italien und Österreich gute Beziehungen und freundschaftliche Kontakte pflege. In den neuen Uniformen könne der Musikverein Öflingen seine Heimatgemeinde auch im Ausland weiterhin würdig vertreten. Dank gebühre den Vereinen, die beim dritten Öflinger Rettichfest mitwirkten. Der Erlös aus diesem Fest werde den Kauf der neuen Uniformen mitfinanzieren.

Fast vier Stunden dauerte das abwechslungsreiche und genußvolle Unterhaltungskonzert am zweiten Tag. Es bot imposante Höhepunkte, die spontane Beifallsstürme auslösten. Die Musikkapellen gaben sich die größte Mühe, die Zuhörer in der vollbesetzten Sporthalle zu begeistern. Als wortgewandter und sachkundiger Ansager führte Dirigent Paul Urich durch das Programm.

Der Musikverein Wallbach mit dem jungen Dirigenten Fräulein eröffnete das Konzert mit der „Mondrakete“ von Löffler. Es folgten „Treffpunkt Montmartre“ von Kolditz, die „Ungarische Skizze“ von Haselmann sowie „St. Tropez“ von Bichsel und „Mexicano“ von Kolditz.

Mit über 20 Bläsern trat der Leiter der Öflinger Jugendkapelle, Josef Thomann, auf die Bühne. Zunächst erklang der schwungvolle Marsch „Silberstreifen“. Von Anfang an gehörten die Sympathien der Zuhörer den jungen Musikern, die bei „Rot ist der Wein“ und „Bläserhymne“ ihr Können steigerten. Mit den Märschen „Immer am Ball“ und „Military-Exercit“ rundete die Jugendkapelle ihre Darbietungen eindrucksvoll ab.

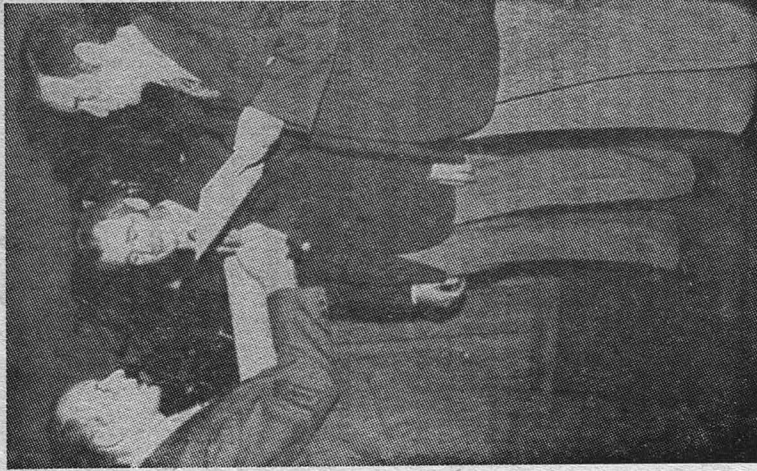
Der Gesangsverein Eintracht Öflingen sang das Lied „Sänger heraus“, dann die amerikanische Volkswaise „Swanee Ribber“ und das Volkslied „Timokwein“. Beim zweiten Auftritt, wieder dirigiert vom Vizedirigenten Willi Wassmer, erklangen die Lieder „Ein freies Herz“ von Desch, „O Bootsmann“ von Weber, „Ich

weiß ein Faß“ von Erhard und als Zugabe das Weinlied „Bacchus“.

Für ein weiteres Höhepunkt im Konzertprogramm sorgte der Musikverein Obersäckingen unter Leitung von Musikdirektor Heinz Georg Lincke. Die Obersäckinger begannen ihr Konzert mit dem Marsch „Hall of fame“. Sonderbeifall gab es für die Ballettmusik „A night of the ballet“ von Walters. Nach Klängen aus dem Böhmerland folgte die „Jamaican Folk-Suite“ in drei Sätzen, die ebenso hohe Anforderungen an die Akteure stellten wie „Trompet filegree“ und „La maskerade“, beide von Walters. Mit der von Kolditz bearbeiteten Komposition „Irma la douce“ verabschiedeten sich die Obersäckinger Blasmusiker.

Der Musikverein Schwörstadt unter Leitung des neuen Dirigenten Klaus Hoffarth begann mit dem Marsch „Start frei“ von Herborg und machte dann „Besuch bei Ofenbach“ nach einer Bearbeitung von Lotterer. Bei der Polka „Schöner Böhmerwald“ von Rappel und dem Tango „Partyrausch“ von Haas steigerten die Schwörstädter Musiker ihre Leistungen und erreichten nach dem Marsch „Gebirgsschützen“ von Hassel bei der Vertonung von Serazio ihren Höhepunkt, was durch starken Beifall bestätigt wurde.

Der Öflinger Dirigent Paul Urich dankte abschließend allen Musikkapellen und dem Gesangsverein, die durch ihre musikalischen und gesanglichen Vorträge das Programm des Öflinger Rettichfestes eindrucksvoll und genußreich gestalteten.



MIT DER GOLDENEN EHRENNADEL und Urkunde des Deutschen Blasmusikverbandes wurden für 40jährige Aktivität im Musikverein Öflingen Vorsitzender Hugo Thomann (Bildmitte) und Dirigent Paul Urich (rechts im Bild) vom Verbandspräsident am Hochttein, Bäumle, anlässlich des Öflinger Rettichfestes in der Sporthalle ausgezeichnet.

Bilder: Ebner



ZU EHRENMITGLIEDERN des Musikvereins Öflingen ernannte Vorsitzender Hugo Thomann (links) in Würdigung ihrer Verdienste (von links nach rechts): Wilhelm Wangler, Hans Müller, Hans Kaiser, Richard Ebinger, Emil Strittmatter, Arnold Urich, Oskar Keser, Wilhelm Marar-goni und Karl Pohl. Ganz rechts im Bild Dirigent Paul Urich.



RETTICHE UND BIER vom Faß gab es natürlich wieder in großen Mengen beim dritten Öflinger Rettichfest. Unsere Bilder zeigen links Martin Kaiser beim pausenlosen Bierzapfen und rechts den Präsidenten des Öflinger Musikvereins, Beigeordneter Helmüt Huber, die Imbistube in der Sporthalle mit reichlichen Rettichportionen zufrieden lächelnd verlassend. Bilder: Ebner